

Bildgestaltung in der Architekturfotografie

- Umrunde das Motiv in verschiedenen Entfernungen, finde deinen Standort und überlege, was der Architekt beabsichtigt hat
- Das Motiv soll gut erkennbar sein und vom Hintergrund unterscheiden
Lege das Motiv in die rechte oder linke Bildhälfte
- Bei welcher Beleuchtung sieht es am interessantesten aus?
z.B. ist Streiflicht ist für die Betonung der Strukturen optimal
- Achte auf klare Konturen und einen ruhigen Hintergrund
- Räume das Bild auf – unwichtiges weglassen
- wähle das passende Bildformat (Hoch – Quadrat – Quer)
- Lege die Horizontlinie waagerecht in das obere oder untere Bilddrittel
- „Vordergrund macht Bild gesund“, auch Durchblicke
- Nutze zum Motiv hinführende diagonale Linien z.B. Straßen
- Nutze ungewöhnliche Brennweiten z.B. Weitwinkel und Perspektiven z.B. Froschperspektive
- Nutze oder vermeide Stürzende Linien
- Die linke und die rechte Bildhälfte sollten in Helligkeit und Farbe „gleich schwer“ erscheinen
- Nutze nur wenige Kontraste, um das Bild interessanter zu machen, z.B. Farbkontraste (Dreiklang – rot-blau-gelb), Helligkeitskontraste, Formenkontraste, Strukturkontraste, Richtungskontraste)
- Ein Detail sagt oftmals mehr
- Vermeide Leitungen, Zweige (sie könnten das Bild zerschneiden)
- Beziehe interessante Wolkenstrukturen in das Bild ein